# Haartrockenschuppen der Gerberei Hermann Kolesch (abgegangen)

http://www.restaurierung-bw.de/objekt/id/194636233013/

**ID:** 194636233013 **Datum:** 19.11.2017 **Datenbestand:** Bauforschung und Restaurierung

## Objektdaten

| | |
|---|---|
| **Straße:** | Bleicherstraße |
| **Hausnummer:** | 90 |
| **Postleitzahl:** | 88400 |
| **Stadt-Teilort:** | Biberach an der Riß |
| **Regierungsbezirk:** | Tübingen |
| **Kreis:** | Biberach (Landkreis) |
| **Gemeinde:** | Biberach an der Riß |
| **Wohnplatz:** | Biberach an der Riß |
| **Wohnplatzschlüssel:** | 8426021004 |
| **Flurstücknummer:** | *keine* |
| **Historischer Straßenname:** | *keiner* |
| **Historische Gebäudenummer:** | *keine* |

**Lage des Wohnplatzes**

## Fotos

**Bildbeschreibung:**
Gesamtansicht von Südwesten.
Abgesehen von einzelnen Veränderungen in der Befensterung der westlichen Giebelseite (links im Schatten) hat sich der Zustand der Erbauungszeit noch fast vollständig und ungestört erhalten.

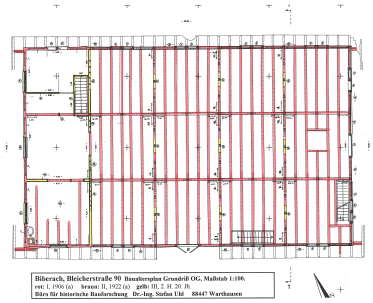
**Abbildungsnachweis:**
Stefan Uhl

**Bildbeschreibung:**
Gesamtansicht von Süden
Abgesehen von den deutlich erkennbaren Bauschäden hat sich der Zustand der Entstehungszeit noch fast vollständig und ungestört erhalten.

**Abbildungsnachweis:**
Stefan Uhl

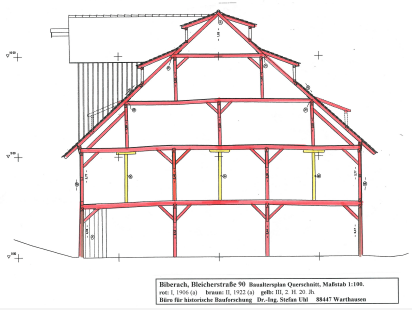
**Bildbeschreibung:**
Erstes Dachgeschoß, Blick durch den Innenraum nach Südosten. Wie in allen anderen Geschossen auch ist hier im ursprünglichen Zustand eine große Trockenhalle ausgebildet, die nur durch die konstruktiv bedingte Stützenstellung gegliedert wird.

**Abbildungsnachweis:**
Stefan Uhl




**Bildbeschreibung:**
Grundriß des ersten Obergeschosses.
Die ursprüngliche Bausubstanz (rot) ist noch praktisch vollständig erhalten. An der westlichen Stirnseite (links) wurden nachträglich drei Räume wohnlich ausgebaut.

**Abbildungsnachweis:**
Stefan Uhl




**Bildbeschreibung:**
Querschnitt.
Die ursprüngliche Konstruktion (rot) ist noch praktisch vollständig erhalten. Über den großen Trockenhallen des Erd- und Obergeschosses befindet sich ein dreigeschossiges Satteldach, das im Inneren ebenfalls komplett für Trockenzwecke genutzt wurde. An der südlichen Traufseite (links) befindet sich ein großes Zwerchhaus für Aufzugszwecke. Im ersten Obergeschoß wurden nachträglich (modern) drei Stützachen eingezogen, um die nur sehr schwach dimensionierte ursprüngliche Holzkonstruktion zu stabilisieren.

**Abbildungsnachweis:**
Stefan Uhl

## Objektbeziehungen

- *keine*

## Umbauzuordnung

- *keine*

## Bauphasen

**Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:**

Das Gebäude wurde 1906 als Haartrockenschuppen der Weißgerberei Herman Kolesch Jr. errichtet. 1922 erfolgte der Einbau einer Trockenanlage und in der Nachkriegszeit wurden im Obergeschoss einzelne Räume wohnlich ausgebaut.

**1. Bauphase:**
(1906)

Errichtung des Gebäudes als Haartrockenschuppen der nahegelegenen Weißgerberei Hermann Kolesch jr. Erd- und Obergeschoss als große, nur durch Stützenstellungen unterteilte Trockenräume, ebenso die Dachgeschosse.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)
- Dachgeschoss(e)

**Bauwerkstyp:**

- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Lagergebäude

**2. Bauphase:**
(1922)

Im Jahr 1922 wurde im Erdgeschoss das westliche Kopfende abgetrennt und mit einer Trocknungsanalge ausgestattet. Über einen in der Südwestecke in einem eigenen kleinen Heizraum stehenden Ofen wurde Warmluft erzeugt, die einen nördlich benachbarten Raum zur Felltrocknung mit Warmluft versorgte. Die Warmluft und die Abluft aus dem Felldtrocknungsraum konnten auch in das Obergeschoss zur Erwärmung des dortigen Trockenraumes um- und weitergeleitet werden.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss

**3. Bauphase:**
(1945 - 1955)

Am westlichen Kopfende des Obergeschosses wurden giebelseitig drei Räume wohnlich ausgebaut. In späterer Zeit wurde die Warmluftheizung im Erdgeschoss entfernt. Zudem wurden im Erdgeschoss die ursprünglich nur verbretterten Holzfachwerkaußenwände mit einer Backsteinausfachung hinter der Verbretterung versehen.

**Betroffene Gebäudeteile:**

- Erdgeschoss
- Obergeschoss(e)

**Konstruktionsdetail:**

- Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung
  - Backstein/Lehmziegel

## Besitzer:in

*keine Angaben*

## Zugeordnete Dokumentationen

- Bauhistorische Dokumentation
- Restauratorische Untersuchung

## Beschreibung

| | |
|---|---|
| **Umgebung, Lage:** | Nördlich der Biberacher Altstadt an der Straße nach Warthausen und Ehingen an der Westseite des Rißtales gelegen. |
| **Lagedetail:** | • Siedlung<br>  • Stadt |
| **Bauwerkstyp:** | • Gewerbe- und Industriebauten<br>  • Gerberei |
| **Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung):** | Großer zweigeschossiger Holzbau mit mehrgeschossigem Satteldach, außenseitig ringsum verbrettert und mit großen Lüftungsöffnungen versehen. |
| **Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung:** | Alle Geschosse ursprünglich als große, nur durch Stützenstellungen unterteilte Trockenhallen ausgebildet. In Erd- und Obergeschoss am westlichen Kopfende nachträglich Räume für eine Trocknungsanlage (EG) und für Wohnzwecke (OG) herausgetrennt. |
| **Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand):** | Weitgehend unberührter Originalzustand, durch lange Vernachlässigung in sehr stark geschädigtem, teilweise einsturzgefährdetem Zustand. |
| **Bestand/Ausstattung:** | Die ursprüngliche Konstruktion und die ursprüngliche Ausstattung mit großen Lüftungsläden sind noch weitgehend erhalten geblieben. Die 1922 eingebaute Trocknungsanlage ist nicht mehr vorhanden. |

## Konstruktionen

| | |
|---|---|
| **Konstruktionsdetail:** | • Decken<br>  • Balkendecke<br>• Verwendete Materialien<br>  • Holz<br>• Dachform<br>  • Satteldach<br>• Dachgerüst Grundsystem<br>  • Sparrendach, q. geb. mit liegendem Stuhl<br>  • Sparrendach, q. geb. mit stehendem Stuhl<br>• Wandfüllung/-verschalung/-verkleidung<br>  • Bretter<br>• Holzgerüstbau<br>  • Unterbaugerüst, mehrstöckig |
| **Konstruktion/Material:** | Zweigeschossiger Fachwerkbau mit außenliegender |

| | |
|---|---|
| | Bretterverkleidung, im Inneren dreischiffiges Achsraster mit kopfzoniger Aussteifung. Im ursprünglichen Zustand reine Trockenhalle ohne innere Einbauten. Das Fachwerk ist als schmuckloses Riegelfachwerk mit Pfosten, Streben und Riegeln ausgeführt |